

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die GrünenBeratungsfolge:

11.06.2008 BVV

BVV/16/VI

Betreff: Bürgerbeteiligung in den Sanierungsgebieten nachhaltig fördern**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird beauftragt,

in Abstimmung mit den zuständigen Ausschüssen der BVV, die bestehenden Beteiligungsformen langfristig weiterzuentwickeln und neue Beteiligungsformen auf Stadtquartiersebene mit den Akteuren vor Ort, den Bürgerinitiativen, den Bürgervereinen sowie den Betroffenenvertretungen in den Pankower Sanierungsgebieten zu etablieren und zu fördern.

- Nach Aufhebung der Sanierungsgebiete sind im Rahmen der dreijährigen Nachförderung die Bürgervertretungen in ihrer Arbeit finanziell zu unterstützen.
- In Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung sind die zur Verfügung stehenden Ordnungsmittel für die notwendigen Räume und die organisatorischen Aufgaben der Vertretungen vorzusehen und einzusetzen.
- Die Bürgerinnen und Bürger sollen vom Bezirksamt bzw. durch die Sanierungsbeauftragten bei der Gründung von Bürgervereinen unterstützt werden.

Berlin, den 03.06.2008

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. BV Stefanie Remlinger, BV Peter Brenn, BV Cornelius Bechtler

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ EINSTIMMIG
_____ MEHRHEITLICH
_____ JA
_____ NEIN
_____ ENTHALTUNGEN

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ zusätzlich in den Ausschuss für
_____ und in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

In der Zeit seit der Einrichtung der Sanierungsgebiete haben sich Beteiligungsformen und Strukturen auf Quartiersebene etabliert. Es liegt im Interesse einer auf Partizipation ausgerichteten Stadtentwicklung, diese Beteiligungsstrukturen zu erhalten und mit neuen Formen weiterzuentwickeln.

In den Leitsätzen zur Stadterneuerung für die Sanierungsgebiete in Berlin wird der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und den Beteiligungsformen ein hoher Stellenwert eingeräumt:

„Es ist Aufgabe der Bezirke, dass das bürgerschaftliche Engagement und die Beteiligungsformen ausgestaltet werden. Es sind lokale Plattformen zu schaffen, damit die Entscheidungskompetenz gestärkt und genutzt sowie die Einbindung der Betroffenen an der Ressourcenverteilung gefördert wird.“

Für die weitere städtebauliche und soziale Entwicklung der Stadtquartiere sind lebendige Beteiligungsangebote und Strukturen wichtig. Sie sind Bestandteil eines integrierten Ansatzes der Stadterneuerung. Bei der Entlassung der Sanierungsgebiete sollten die verbleibenden Möglichkeiten – die finanziellen Ressourcen im Rahmen der Nachförderung sowie die personellen Ressourcen bei den Sanierungsträgern – hierfür genutzt werden. Es bietet sich damit die Chance, die unterschiedlichen Akteure vor Ort mit ihrem Engagement in den jeweiligen Stadtquartieren zu gewinnen.